

<p><b>Berta van der Wyk, geb. van der Wyk</b> geboren am 23. November 1870 in Emden</p>	
<p><b>damalige Adresse:</b></p>	Kranstraße 77
<p><b>Todesdatum:</b></p>	12.05.1942
<p><b>Todesort:</b></p>	Vernichtungslager Chelmno
<div data-bbox="183 1366 486 1668" data-label="Image"> </div>	<p>Berta van der Wyk wurde als zweite Tochter des Schlachters Joseph van der Wyk und seiner Frau Lina, geb. Karseboom geboren. Am 23.05.1902 heiratete sie ihren Cousin Samuel van der Wyk. 1907 bezog das Ehepaar eine eigene Wohnung in der Kranstraße 9 (54). Hier begründeten sie ihre eigene Schlachterei. Berta van der Wyk brachte zwei Töchter in kurzer Folge auf die Welt.</p> <p>Im Juli 1937 zog sie mit ihrer Familie in das Vaterhaus ihres Mannes in der Kranstraße 77 (75). Die Schlachterei musste nach dem Verbot des Schächtens und dem Entzug des Gewerbescheins bereits 1934 aufgegeben werden. Bis zur Reichspogromnacht betrieb ihr Mann Samuel van der Wyk Viehhandel. Nach dem 9/10. Nov. 1938 verlor die Familie den Hausbesitz. Im März 1940 erfolgte die Einweisung in das Judenhaus an der Webergildestraße. Von dort führte der weitere Weg über das jüdische Altenheim am 23.10.1941 in das Ghetto von Lodz. Seit Dezember 1941 in dem Greisenheim des Ältesten der Juden an der Gnesener Straße lebend, wurde Berta van der Wyk am 12. Mai 1942 zum Vernichtungslager Chelmno transportiert, wo sie mit Autoabgasen ermordet wurde.</p> <p style="text-align: right;">Recherche: Dr. Rolf Uphoff</p>
<p><b>Opfergruppe:</b></p>	Rassisch und religiös Verfolgte
<p><b>Quellen:</b></p>	Stadtarchiv Emden: Melderegister, Standesamtsregister; Liste Marie Werth; Staatsarchiv Lodz: Ghettoliste; Loose: Topographie des Terrors; Staatsarchiv Aurich: Rep. 16/1, Nr. 4412: Liste der im Regierungsbezirk Aurich ansässigen Juden, 1939/1940;
<p><b>Patenschaft:</b></p>	Herr Heino Ammersken und Frau Manuela Ammersken
<p><b>Verlegeort:</b></p>	Kranstraße 75
<p><b>Verlegetermin:</b></p>	30.5.2013